

Ende Feuer mit dem Eis im Erlenmoos – es wird abgetaut

Bei vorfrühlingshaften Temperaturen schloss der Verein Eispark Erlenmoos Wollerau am Sonntag die Saison 2016/17 ab.

von Bruno Füchslin

Bereits etabliert lässt sich nicht von jeder Veranstaltung feststellen, die erst zum zweiten Mal durchgeführt wird. Aber wer eine Besucherzahl-Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen kann und an die 10 000 Eissportbegeisterte ins Wollerauer Erlenmoos lockte, durfte am Sonntag fast so strahlen wie die bereits kräftig wärmende Sonne.

Auch wenn gegenüber der Startsaison erstmals Eintritt verlangt wurde, tat dies dem Bedürfnis nach Bewegung keinen Abbruch. «Diese Preise werden auch künftig moderat bleiben», verspricht Vereinspräsident Ralph Hug. Nebst all den Privatpersonen besuchten 36 Schulklassen und 73 Vereine den gefrorenen Untergrund; das Eisstockschiessen ist immer ein gesellschaftlicher Gaudi-Anlass.

220 Saisonkarten verkauft

Zusätzlich ins Programm aufgenommen wurden im zu Ende gehenden Winter in der Eislauf Academy Eislaufkurse (für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren) und eine Eishockeyschule (für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren); eine zertifizierte J+S-Person leitete diese. Total fanden 220 Saisonkarten ihre Abnehmer. Einer der Höhepunkte war der Besuch der Rapperswil-Jona Lakers, die am 14. Januar eine Trainingseinheit absolvierten und – trotz schlechten Wetters – mit Komplimenten für die Eisqualität nicht zurück hielten. Weitere Veranstaltungen waren beispielsweise der Neujahrsapéro oder die Eis-Disco für die Schülerinnen und Schüler der Sek Eins Höfe. **Gönner, Spender, Eintrittspreise**

Unweigerlich stellt sich die Frage nach dem «wie weiter». Reicht es bereits, dass man «etabliert» ist und eine Bedürfnislücke erkannt und gefüllt hat? Vizepräsidentin Marlene Müller: «Der Gesamtaufwand beträgt so um die 250 000 Franken. Wenn all unsere Sponsoren der Gemeinden und des Bezirks sowie all die Firmen und Spender wieder mitmachen, stemmen wir auch eine dritte Austragung.» Das verbleibende Drittel wird mit den Eintrittspreisen und der Vermietung von Schlittschuhen gedeckt. «Wir stecken schon tiefer in den Vorbereitungen für die Saison 2017/18», ergänzt Ralph Hug lachend. **Unbezahlbares Helfer-Engagement**

Die monetäre Frage ist bei einer Viertelmillion Franken zweifellos die Wichtigste. In dieses Spektrum fallen aber auch all jene, die mit ihrem persönlichen Einsatz – ohne irgendwelches Entgelt – einen grossen Aufwand leisten. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer standen stets parat, als es um die viel zitierte «Ehrenamtlichkeit» ging. «Sie waren und sind ein wichtiger Eckpfeiler der Veranstaltung – ohne sie würde es im Erlenmoos eher kein Eisfeld geben und wäre unser Verein ein kurzfristig lebender Papiertiger», windet Hug all den helfenden Händen ein Kränzchen.

Bis im Sommer wird «alles klar» sein, ob die Eismaschine auch im Winter 2017/18 wieder an die 500 Mal ihre Runden dreht, um der Kundschaft wieder ein sauber geputztes Feld zu überlassen.

Informationen: www.eispark-erlenmoos.ch



Mal gemütlich, mal sportlich: Schmalkufenwanderer genossen letztmals das Ringsherum im Gegenuhrzeigersinn, während kleine Puckjäger die Grossen forderten – der Spass ist die Hauptsache.

Bilder Bruno Fuchslin